Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1916)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: Volmar, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416873

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kantonalen Rekurskommission

rif Der Bureau- und ganze Geschäftsbetrieb wurde mit Berichtsjahre reorganisiert und wesentlich verein-

das Jahr 1916.

I. Personelles.

er Brüsidenten pro 1916 eine wesentliche Neuanslage bildet und weiterhin aus dem gewöhnlichen

Im Berichtsjahre fand nun die Wahl des ständigen Präsidenten statt. Der Grosse Rat wählte als solchen Herrn Dr. jur. Volmar, Fürsprecher in Ostermundigen, welcher am 17. April 1916 das Amt antrat.

Am 10. Dezember 1916 verstarb Herr Fritz Böhme, Kaufmann in Bern, der der Kommission von deren Einsetzung an als eifriges und geschätztes Mitglied angehörte. Die Kommission liess sich an dessen Leichenfeier offiziell vertreten.

Sonst fanden im Bestande der Kommissionsmitglieder keine Veränderungen statt.

Der Sekretär befand sich vom 23. Februar bis 24. Oktober 1916 im Militärdienst. Zur Protokollierung der Sitzungen wurde er aber beurlaubt. Die Arbeit wurde normal abgewickelt, so dass mit Ausnahme noch ausstehender Bücherexpertisen keinerlei Rückstände zu verzeichnen sind. Die bisher nur provisorisch angestellte Bureautochter wurde im Berichtsjahre in ein festes Anstellungsverhältnis gebracht.

II. Geschäfte.

Gegen die Taxationen für das Jahr 1916 wurden 2279 Rekurse erhoben, und zwar 1631 gegen Taxationen der Bezirkssteuerkommissionen und 648 gegen Taxationen der Zentralsteuerkommission.

Die letzteren gelangten allerdings erst im Januar, Februar und März 1917 bei uns ein. Dagegen liefen im Laufe des Jahres 1916 noch 878 Rekurse ein, die sich auf Taxationen pro 1915 bezogen. Der Gesamteingang an Rekursen im Jahre 1916 betrug somit 2509.

Gegenüber den Vorjahren seit Beginn der Tätigkeit der Rekurskommission verzeigt die Geschäftslast folgendes Bild:

Zahl der eingegangenen Rekurse

gegen die Bezirkssteuerkommissionen 1602 2042 1720 1938 2069 1728
gegen die Zentralsteuerkommission . 781 895 1040 803 864 496

Zusammen 2383 2937 2762 2741 2933 2224

1916 = -104 -658 -483 -462 -654 +55

Kriegssteuerrekurse gingen im Berichtsjahre noch keine ein.

Trotz der schwierigen Zeiten nahmen die Rekurse nur wenig zu. Es ist dies der sorgfältigeren Veranlagung zuzuschreiben, sowie dem Umstande, dass die Steuerverwaltung Schriftstücke, die als Rekurse betitelt sind, sich aber offenbar als Steuernachlassgesuche charakterrsieren, richtigerweise auch als solche behandelt und der Rekurskommission nicht überweist.

Den Steuerkommissionen kann eine sorgfältige Veranlagung, besonders durch Einvernahme der Steuerpflichtigen nicht genug empfohlen werden. Oberflächliche Veranlagungen verursachen im Volke Verärgerungen, die besonders in den gegenwärtigen Zeiten vermieden werden sollten.

Die Rekurse pro 1916 gelangten etwas schneller in unsern Besitz als dies früher geschah, so war es denn auch möglich, davon im Jahre 1916 schon 767 zu eröffnen.

Bücheruntersuchungen.

Der Herr Bücherinspektor und sein Adjunkt nahmen im Berichtsjahre 484 Bücheruntersuchungen vor.

Ausserdem wurden im Berichtsjahre 233 Rekurse, in denen Bücheruntersuchungen angeordnet worden waren, durch Rückzug erledigt.

Korrespondenzen.

Die Gesamtzahl der vom Bureau ausgehenden eingeschriebenen Korrespondenzen und Verfügungen (Vorladungen, schriftliche Einvernahmen etc.) betrug 2090 dazu kamen 2369 eröffnete Entscheide, so dass das Total der ausgehenden eingeschriebenen Postgegenstände sich auf 4459 belief (1915: 6357; 1914: 4489). An amtlichen Korrespondenzen wurden versandt 3105, somit beträgt die Zahl aller Ansgänge 7564.

Die Zahl der eingelangten Korrespondenzen war $2360. \,$

III. Sitzungen.

Zur Entscheidung der hängigen Rekurse wurden im Berichtsjahre 6 Plenarsessionen mit 15 Sitzungstagen (1915: 10 Plenarsessionen mit 26 Sitzungstagen) abgehalten. Ausserdem hielt die I. Kammer zwei und die II. Kammer eine Sitzung ab.

IV. Entscheide.

Im Berichtsjahre wurden 2369 Entscheide eröffnet. Gegen dieselben wurden beim Verwaltungsgerichte 62 Beschwerden wegen willkürlicher oder unrichtiger Gesetzesanwendung eingereicht.

Von diesen Beschwerden und den vom Jahre 1915 noch hängigen 46, total 108, wurden 3 zurückgezogen und 94 durch das Verwaltungsgericht beurteilt, so dass zu Ende des Berichtsjahres doch 11 hängig waren.

In den durch Urteil oder Rückzug erledigten Fällen waren Beschwerdeführer: Staat in . . 1 Falle Gemeinden in 2 Fällen

| | P | rivat | e i | n. | 1 | 05 Fä | llen |
|------------------------------------|-----|-------|------|-------|------|---------------|------|
| | | | | [otal | 1 | 08 F ä | ille |
| Zugesprochen wurden v schwerden | | | | | | | |
| Teilweise zugesprochen | io. | gen | ieri | wilse | 10 | rior | . 15 |
| Abgewiesen | | | | | | | |
| e, die als Rekurse be- | | | | Sun | tley | Total | 94 |

Hinsichtlich der Beschwerden gegen Entscheide der Rekurskommission ergibt sich seit deren Bestehen folgendes Bild:

| | | Eröffnete Entscheide | Beschwerden | º/o |
|---|-------|-------------------------|-------------|------|
| | 1910: | 43 | 1 | 2.32 |
| | 1911: | 1986 | 62 | 3.12 |
| | 1912: | 3066 | 109 | 3.55 |
| | 1913: | 2903 | 115 | 3.96 |
| | 1914: | 2052 | 61 | 2.92 |
| | 1915: | 4145 | 159 | 3.83 |
| 6 | 1916: | 2369 | 62 | 2.61 |
| | | | | |

Die Zahl der Beschwerden ging besonders in der zweiten Hälfte des Jahres 1916 zurück, so dass sie für diesen Zeitraum kaum mehr als $1.3~^{\circ}/_{0}$ betragen dürfte.

Besondere Bemerkungen.

Der Bureau- und ganze Geschäftsbetrieb wurde im Berichtsjahre reorganisiert und wesentlich vereinfacht. Es wurde auch ein Geschäftsreglement aufgestellt. Diese Reorganisation ermöglichte eine schnellere Erledigung der Geschäfte und hatte auch Ersparnisse zur Folge. Trotzdem die Besoldung des ständigen Präsidenten pro 1916 eine wesentliche Neuauslage bildet und weiterhin aus dem gewöhnlichen Kredite der kantonalen Rekurskommission, der im Vergleiche zu früher pro 1916 nicht erhöht wurde, noch Mobiliaranschaffungen im Betrage von rund Fr. 1800 bestritten wurden, blieben die Gesamtauslagen der Rekurskommission unter dem üblichen Budget von Fr. 45,000. Die Ersparnisse durch die Neuorganisation werden pro 1917 noch sichtbarer sein und würden noch grösser sein, wenn die Bureaumaterialpreise nicht um 30-80 % gestiegen wären.

Das Mobiliar inkl. Vorräte ist für eine Schatzung von Fr. 7400 gegen Brandschaden versichert worden.

Bern, den 1. Juni 1917.

Im Namen der Kantonalen Rekurskommission,

Der Präsident:

Dr. Fr. Volmar.

ell mi obsuv goddo Der Sekretär:

E. G. Suter.